



Fisia Babcock Environment schafft Verbindungseffizienz mit OpenText Exceed onDemand®

Schnelle, verlässliche und genaue Simulation trägt zur Emissionsreduzierung in der globalen Entsorgung bei

Branche

Umwelttechnik

Kunde



Geschäftliche Herausforderungen

- Die Zusammenführung heterogener Umgebungen wie Linux und Windows
- Vorhandene Lösung führt zu Ausfällen und grafischer Fehldarstellung, Unzuverlässigkeit und Problemen bei Analyse und Berichten
- Problematische Verwaltung mehrerer Konfigurationen und Freigabe an Anwender

Geschäftslösung

- OpenText Exceed onDemand®

Geschäftsvorteile

- Nahtlose Connectivity zwischen Windows Workstations und Hochleistungs-Linux BladeCenter
- Einfache Verwaltung mehrerer Konfigurationen und leichte Freigabe an die Anwender
- Stabile Lösung; kein Verbindungsverlust und keine Simulationsunterbrechungen
- Anhalten- und Fortsetzen-Funktionalität stellt Anwender frei

Das im deutschen Gummersbach ansässige Fisia Babcock Environment ist Mitglied der Impregilo Gruppe und entwirft und fertigt für Kraftwerke in aller Welt von China bis Südamerika sowie den europäischen Markt thermische Abfallbehandlungsweisen und Rauchgasreinigungsanlagen. Ihre Lösungen tragen zur Abfallreduzierung und Eindämmung schädlicher Abgase aus Kohlekraftwerken und somit zur Treibhausgasreduktion bei.

In diesem Unternehmen mit mehr als 300 Mitarbeitern brauchen die CFD-Ingenieure (Computation Fluid Dynamics) schnelle, verlässliche und genaue Werkzeuge, um Simulationen der zahlreichen, hoch detaillierten technischen Komponenten eines Kraftwerks zu entwerfen und auszuführen. Da die Nachfrage eine parallele Ausführung unterschiedlichster Simulationen erfordert, ist Genauigkeit in der Berichterstellung und Analyse bei Fisia Babcock von größter Bedeutung. Letztendlich sind Verzögerungen sowohl finanziell als auch für die Umwelt kostspielig.

Aufbau einer effektiven Umgebung

Die Ingenieure von Fisia Babcock haben aus einer Reihe von Softwaretechnologien von ANSYS, Inc., einem führenden, innovativen Anbieter von Simulationssoftware für das Ingenieurwesen, eine Umgebung aufgebaut. Mit der ANSYS Workbench-Plattform mit DesignModeler und Meshing sowie FluidSolver, Gambit und CFD Post können deren aufwändige Designsimulationen bis ins kleinste Detail errechnen, wie die Kraft-, Wärme- und Massenübertragung über verschiedene Kanäle, elektrostatische Abschneider, Absorber und Reaktoren optimiert werden kann. CFD bietet die einzig mögliche Simulation dieses Ablaufs vor der eigentlichen Fertigung.

Zuvor nutzte Fisia Babcock Windows Server, die jedoch nicht die erforderliche Rechenkapazität erbrachten. Jetzt werden IBM BladeCenter mit einer hohen Anzahl von Cores verwendet, auf denen Novell SuSE Linux Enterprise Server laufen und die erforderliche Rechenkapazität für umfangreiche, parallel laufende Simulationen liefern. Mithilfe des IBM BladeCenter können die Ingenieure von Fisia Babcock jetzt bedeutend schneller mehr Simulationen ausführen. Diese nicht unwesentliche Investition in die Rechenkapazität ist jedoch nur ein Aspekt der Arbeitsweise. Um das volle Potenzial und die gewünschte ROI zu erzielen, musste näher untersucht werden, wie die Workstations der Ingenieure diese Kapazität nutzen können.

Die Workstations bei Fisia Babcock laufen weiterhin auf Windows XP Professional und die Kombination aus Linux und Windows erwies sich als ungeeignet für die ANSYS-Suite, die nur in einer homogenen Umgebung voll unterstützt wird. Anfänglich kam es bei Fisia Babcock beim Versuch unterschiedlichster Lösungen zu Ausfällen, Verbindungsverlust und korruptierten Ausgaben. Diese Situation war teuer und infolge der Geschäftsunterbrechung nicht vertretbar.



Demnach suchte man bei Fisia Babcock nach Wegen, diesen Mangel zu überbrücken und die beiden Systeme zu verknüpfen, um die gewünschte Performance, Zuverlässigkeit und Funktionalität in einer leicht verwaltbaren Umgebung zu erhalten. Das Team bei Fisia Babcock war sich bewusst, dass die Verwaltung mehrerer Workstation-übergreifender Konfigurationen ressourcenaufwändig sein könnte. Eine Lösung musste diese Belastung minimieren können.

Die Verbindung schaffen

Den Weg aus dieser gemischten Umgebung hinaus schienen die auf Windows basierten X-Server zu bieten. André Schagen, der Projektingenieur für CFD bei Fisia Babcock ist, meint dazu: „Nach Untersuchung der auf dem Markt erhältlichen Produkte haben wir uns aufgrund der Funktionsvielfalt, Erfolgsbilanz und der Anzahl der auf dem Markt befindlichen Installationen für die OpenText Connectivity-Lösung entschieden.

„Zunächst sah alles vielversprechend aus, aber mit steigendem Einblick in die Lösung verlangten die Fisia Babcock Ingenieure nach mehr Funktionen. Die langfristigen Anforderungen wurden näher untersucht und durch enge Zusammenarbeit mit OpenText ließ sich erkennen, welche Änderungen vorgenommen werden mussten, um den künftigen Bedarf zu decken.

„OpenText bot uns optimale Hilfestellung. Deren Kenntnisse und Einblick in unseren Bedarf verhalfen uns, ohne Verzögerung zu erkennen, wo sich in Zukunft möglicherweise Probleme ergeben würden. Man schlug uns vor, zu dem leistungsstärkeren OpenText Exceed onDemand® Produkt zu wechseln, damit unsere Investition sich auch in Zukunft auszahlt. Während dieses ganzen Ablaufs stand OpenText für uns bereit und deren Kontomanagement und Einsatz für uns als Kunden waren ausgezeichnet“, setzte André Schagen hinzu.

Exceed onDemand ermöglicht es den Ingenieuren bei Fisia Babcock zudem, die Funktion „Anhalten und Fortsetzen“ zu nutzen. Simulationen können demnach zur Ausführung eingestellt werden, während die Workstation angehalten wird, aber die Task auf dem Server weiterläuft. Der Ingenieur kann den Fortschritt dann später durch Fortsetzung der Sitzung prüfen. Für Simulationen, die über Stunden oder Tage laufen, bedeutet dies, dass die Ingenieure an anderen Aufgaben arbeiten, die Workstation verlassen oder gar den Ablauf remote überprüfen können.

“Exceed onDemand gewährleistet, dass die Ingenieure schnell produktiv sind. Ich kann allen, die ähnliche Anforderungen haben, OpenText nur wärmstens empfehlen.“

André Schagen, Projektingenieur Computation Fluid Dynamics,
Fisia Babcock Environment

Rapide einfache Bereitstellung

Nachdem wir uns für Exceed onDemand entschieden hatten, ging die Installation recht schnell. „Exceed onDemand ließ sich problemlos installieren und wir konnten gleich mit der Arbeit beginnen. Uns war klar, dass man noch mehr erzielen konnte und mit der Hilfe von OpenText haben wir die Installation weiter angepasst. Wir haben mehrere Konfigurationen eingerichtet, die leicht an andere freigegeben werden können. Selbst die Konfiguration eines neuen Anwenders dauert nur wenige Minuten, da wir mehrere Konfigurationen zentral verwalten und uns so auf unsere Hauptarbeit konzentrieren können. Dadurch sparen wir Zeit und Geld,“ sagte Schagen.

Optimistische Zukunftsaussichten

Neu dazu stoßende Ingenieure werden in kürzester Zeit produktiv sein, davon ist André Schagen überzeugt. „Wir sind uns sicher, dass wir mit Exceed onDemand neue Ingenieure sofort einarbeiten können. Eine verzögerte Nutzung einer teuren Ressource ist für uns nicht diskutabel. Exceed onDemand stellt sicher, dass unsere Ingenieure schnell produktiv arbeiten. Ich kann allen, die ähnliche Anforderungen haben, OpenText nur wärmstens empfehlen.“

<http://connectivity.opentext.de>

Vertrieb

connsales.de@opentext.com
+49 (0) 89 4629 0
+ 1 905 762 6400

Kunden-Support

connsupport@opentext.com
+49 (0) 89 4629 0
+ 1 905 762 6400

